

Anbau auf dem Ackerland

2015

Endgültige Ergebnisse



Schnellbericht 1.16

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
E-Mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Martina Dötzl
Tel.: +43 (1) 711 28-7344
E-Mail: martina.doetzl@statistik.gv.at

Website

<http://www.statistik.at>

Haftungsausschluss

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

Copyright STATISTIK AUSTRIA

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe "STATISTIK AUSTRIA" ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Anbau auf dem Ackerland 2015

Mit dem Beitritt Österreichs zur EU wurde 1995 das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS) eingeführt, welches basierend auf dem so genannten „Mehrfachantrag“ detaillierte, parzellenweise Angaben über die Anbauflächen der einzelnen Feldfrüchte durch die Agrarmarkt Austria (AMA) ausweist. Diese Daten wurden auch für 2015 – wie schon seit 1996 – von der Bundesanstalt Statistik Österreich übernommen und sekundärstatistisch ausgewertet. Die Ergebnisse wurden einer eingehenden Prüfung unterzogen und in jenen Bereichen (überwiegend im Gemüse-, Blumen- bzw. Zierpflanzensektor), in denen im Rahmen der Förderanträge Untererfassungen vorliegen, nach Rücksprache mit einschlägigen Expertinnen/Experten, entsprechend revidiert und ergänzt.

Seit 2005 wird die Veröffentlichung der Flächen nach deren tatsächlicher Lage vorgenommen. Frühere Auswertungen erfolgten nach dem Wirtschaftsprinzip, d. h. die Flächen wurden jenem Bundesland zugeordnet, in dem der Betriebssitz des jeweiligen Bewirtschafters bzw. der jeweiligen Bewirtschafterin lag. Dies führte in einigen Bundesländern zu Verzerrungen, wie z. B. zwischen dem Burgenland und Niederösterreich, wenn niederösterreichische Landwirtinnen und Landwirte im Burgenland Flächen bewirtschafteten und diese Flächen – gemäß dem Wirtschaftsprinzip – Niederösterreich zugerechnet wurden.

Für das Jahr 2015 ergab sich – basierend auf den Angaben der EU-Förderanträge (Stand September 2015) – eine **Ackerlandfläche von 1,35 Mio. ha**, was 16% der österreichischen Staatsfläche entsprach. Den größten Anteil des Ackerlandes nahm der Getreideanbau mit 780.697 ha (58,0%) ein. Feldfutterbau wurde auf einer Fläche von 249.855 ha (18,6%) betrieben, auf Ölfrüchte entfielen 152.045 ha (11,3%). Während Hackfrüchte auf einer Fläche von 65.938 ha (4,9%) angebaut wurden, machten Körnerleguminosen mit 23.573 ha 1,8% des gesamten Ackerlandes aus. Schließlich lagen im Jahr 2015 48.236 ha oder 3,6% des Ackerlandes brach; nur rund 25.773 ha (1,9%) entfielen auf sonstige Ackerlandflächen bzw. wurden für den Anbau von Spezialkulturen, wie z. B. Gemüse, Blumen, Erdbeeren sowie Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, genutzt.

Die **Getreideanbaufläche** 2015 nahm im Vergleich zum Vorjahr mit 780.697 ha um 28.411 ha (-3,5%) ab. Im Rückgang spiegeln sich u. a. Änderungen in der Förderungsabwicklung wieder, so sind z. B. bei der ÖPUL-Maßnahme „Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung“ bestimmte Auflagen einzuhalten, indem Betriebe mit mehr als 5 ha Ackerland mindestens 25% andere Kulturen als Getreide und Mais anbauen bzw. Betriebe mit mehr als 10 ha Ackerland zusätzlich mindestens 3 verschiedene Kulturen (ausgenommen Feldfutter) vorweisen müssen.

Der Anbau von **Brotgetreide** ging um 10.752 ha (-3,0%) auf 345.574 ha und jener von **Futtergetreide** um 17.660 ha (-3,9%) auf 435.123 ha zurück. Der Rückgang beim Futtergetreide ist auf die Flächenverringerung bei Körnermais zurückzuführen. Rd. 9.889 ha – ursprünglich für die Nutzung als Körnermais angebaute Flächen – konnten 2015 witterungsbedingt aufgrund von Trockenheit und Hitze nur als Silomais genutzt werden. Diese Flächen wurden dadurch als Silo- und Grünmais ausgewiesen und der Kategorie „Feldfutterbau“ zugeordnet.

Die **Weichweizenfläche** nahm im Vergleich zu 2014 um 10.546 ha (-3,8%) auf 270.013 ha ab. **Hartweizen**, der vor allem in der Teigwarenproduktion Verwendung findet, wurde auf einer Fläche von 19.080 ha angebaut, um 5.044 ha (+35,9%) mehr als im Vorjahr. Die **Dinkelanbaufläche** stieg neuerlich um 3.822 ha (+38,0%) auf 13.872 ha. Der Anbau von **Wintermenggetreide** war mit 3.045 ha wieder rückläufig (-395 ha oder -11,5%). Bei **Roggen** gab es 2015 mit 39.563 ha abermals eine Flächenreduktion um 8.677 ha (-18,0%). Die Fläche mit **Wintergerste** wurde – wie bereits in den Vorjahren – um 5.713 ha (+7,0%) auf 87.640 ha ausgeweitet. **Sommergerste**, die als Braugerste in der Malz- und Biererzeugung verwendet wird, konnte 2015 – nach einer geringen Flächenreduktion im vergangenen Jahr – um 231 ha (+0,4%) auf 64.129 ha leicht zulegen. **Hafer** verzeichnete nochmals einen geringen Aufwärtstrend um 205 ha (+0,9%) auf 23.501 ha. Bei **Triticale** wurde 2015 der Aufwärtstrend auf 53.729 ha (+2.427 ha oder +4,7%) fortgesetzt. Bei **Sorghum** gab es mit 2.917 ha eine Steigerung um 122 ha (+4,4%). Während in Niederösterreich mit 825 ha eine rückläufige Tendenz (-403 ha oder -32,8%) festzustellen war, wurde in der

Steiermark der Anbau von Sorghum auf 1.296 ha (+582 ha oder +81,5%) weiter forciert. **Sommernenggetreide** erfuhr 2015 abermals einen Flächenrückgang um 444 ha (-12,3%) auf 3.160 ha. Beim **sonstigen Getreide** kam es mit einer Fläche von 11.319 ha zu einem Anstieg um 1.676 ha (+17,4%). Dies ist in erster Linie auf den verstärkten Anbau von Emmer und Einkorn auf 2.061 ha (+869 ha oder +73,0%) zurückzuführen. Die Hirsefläche, die 68% des sonstigen Getreides ausmachte, nahm um 482 ha oder 6,7% zu. Beim **Körnermais** (einschl. Corn-Cob-Mix) standen für die Körnernutzung 188.728 ha (-27.588 ha oder -12,8%) zur Verfügung. Ein Teil der Körnermaisfläche (rd. 9.889 ha) konnte aufgrund von Trockenheit und Hitze lediglich als Silomais genutzt werden, demzufolge wurden diese Flächen der Position Silo- und Grünmais zugeordnet. Des Weiteren waren 2015 erstmals im Rahmen des Mehrfachantrags Mais- und Käferbohnenflächen im gemischten Anbau als eigene Flächenkategorie anzugeben. Während derartige Flächen bislang als Maisflächen erfasst wurden, konnten im Jahr 2015 diese Flächen – gemäß deren Hauptnutzung – der Position „Gemüse im Freiland: Feldanbau“ zugerechnet werden.

Körnerleguminosen (Eiweißpflanzen bzw. Hülsenfrüchte) wurden auf 23.573 ha kultiviert, um 3.815 ha (+19,3%) mehr als 2014. Bei **Körnererbsen** konnte mit 7.274 ha (+411 ha oder +6,0%) der Abwärtstrend der letzten Jahre gestoppt werden. **Ackerbohnen** verzeichneten mit 10.780 ha neuerlich eine Zunahme um 3.119 ha (+40,7%); vor allem in Niederösterreich (+1.247 ha oder +38,3%) und Oberösterreich (+1.490 ha oder +54,4%) wurden Ackerbohnen verstärkt angepflanzt. Der Anbau von **Süßlupinen** erfolgte auf einer Fläche von 146 ha (+35 ha oder +31,8%). Bei **Linsen, Kichererbsen und Wicken** gab es mit 2.225 ha eine Flächenausweitung um 159 ha (+7,7%). In der Kategorie „**Andere Hülsenfrüchte**“ (einschl. Gemengeanbauflächen von Hülsenfrüchten mit Getreide) kam es zu einer Zunahme um 91 ha (+3,0%) auf 3.148 ha.

Hackfrüchte wurden im Vergleich zum Vorjahr mit 65.938 ha um 6.220 ha (-8,6%) weniger angebaut. Die **Zuckerrübenfläche** war um 5.168 ha (-10,2%) auf 45.436 ha reduziert worden. **Kartoffeln** wurden auf 20.368 ha angepflanzt; eine Abnahme gegenüber 2014 um 1.016 ha (-4,8%). Die Anbaufläche von frühen und mittelfrühen Speisekartoffeln nahm mit 12.098 ha um 986 ha (-7,5%) ab, während mit 8.270 ha der Spätkartoffelanbau annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (-31 ha oder -0,4%) blieb.

Die Anbaufläche von **Ölfrüchten** legte um 7.143 ha (+4,9%) auf 152.045 ha zu. Die **Winterrapsfläche** zur Ölgewinnung nahm um 15.349 ha (-29,1%) auf 37.379 ha ab, der Anbau von **Sommerraps und Rübsen** erreichte mit 149 ha (+62 ha oder +70,5%) – nach dem Rückgang im Vorjahr – wieder das Niveau von 2013. Der Anbau von **Sojabohnen** wurde 2015 abermals ausgeweitet, zurückzuführen auf die gesteigerte Nachfrage nach heimischer Ware. Österreichweit wurden auf 56.895 ha (+13.063 ha oder +29,8%) Sojabohnen kultiviert. Zunahmen waren vor allem in den ackerbaudominierten Bundesländern festzustellen, so stieg z. B. in Niederösterreich die Fläche um 4.540 ha (+43,8%) auf 14.917 ha. **Sonnenblumen** wurden mit 19.061 ha um 1.480 ha (-7,2%) weniger angebaut als noch vor einem Jahr. Der **Mohnanbau** war auf Nieder- sowie Oberösterreich konzentriert und wurde um 709 ha (+45,5%) auf 2.269 ha ausgeweitet. **Öllein** verzeichnete ebenfalls eine Flächenausweitung um 223 ha (+27,0%) auf 1.046 ha. Der Anbau von **Ölkürbis** wurde mit 31.816 ha um 9.433 ha (+42,1%) gegenüber 2014 deutlich ausgeweitet. Mit Ausnahme der westlichen Bundesländer konnten in allen Bundesländern Flächenzunahmen verzeichnet werden. Die flächenmäßig stärksten Ausweitungen gab es in den typischen Ölkürbisangebieten: Niederösterreich (+4.532 ha oder +55,5%) und der Steiermark (+3.641 ha oder +31,1%). Aber auch andere Bundesländer wie z. B. Oberösterreich konnten verhältnismäßig große Zuwächse (+475 ha oder +204,0%) vorweisen. Ölkürbis zählt u. a. zu jenen Kulturen, die häufig über Vertragsanbau geregelt werden. Das Ausmaß der Anbauflächen ist daher häufig abhängig von den angebotenen Möglichkeiten bezüglich Abschluss von Anbau- und Lieferverträgen zwischen den produzierenden Landwirtinnen bzw. Landwirten und den jeweiligen Firmen. Die **sonstigen Ölfrüchte** mit 3.430 ha legten im Vergleich zu 2014 um 483 ha (+16,4%) zu. Rund 85% der sonstigen Ölfrüchte entfielen auf den Anbau von Senf.

Für den **Feldfutterbau** wurde 2015 eine Fläche von 249.855 ha (+4.124 ha oder +1,7%) ermittelt. Die Steigerung war Großteils auf die Flächenzuwächse bei **Silo- und Grünmais** um 8.525 ha (+10,2%) auf 91.989 ha zurückzuführen. Rund 9.889 ha Körnermais konnten 2015 witterungsbedingt nur als Silomais

genutzt werden, diese Fläche wurde als Silo- und Grünmais ausgewiesen und dadurch der Kategorie „Feldfutterbau“ zugeordnet. Die Fläche von **Rotklee und sonstigen Kleearten** stieg um 5.219 ha (+60,5%) auf 13.849 ha. Der Anbau von **Klee gras** wurde um 5.901 ha (-9,4%) auf 56.662 ha reduziert. Die Flächenverschiebung zwischen Rotklee und sonstigen Kleearten und Klee gras ist u. a. auf die geänderten Förderungsbedingungen zurückzuführen. So werden Rotklee und sonstige Kleearten bei Erfüllung gewisser Voraussetzungen – im Gegensatz zu Klee gras – als Biodiversitätsflächen in der Förderabwicklung anerkannt. Die Fläche mit **Luzerne** sank auf 11.261 ha; um 1.712 ha (-13,2%) weniger als im Vorjahr. **Grünschnittroggen** – 2015 erstmals separat ausgewiesen – wurde auf 1.485 ha angepflanzt. Bislang war Grünschnittroggen, der häufig in Biogasanlagen Verwendung findet, in der Position Futtergräser und sonstiger Feldfutterbau inkludiert. **Futtergräser und sonstiger Feldfutterbau** verzeichnete mit 17.107 ha eine Zunahme um 706 ha (+4,3%). **Wechselwiesen** nahmen 57.503 ha ein, eine Reduktion gegenüber 2014 um 2.397 ha (-4,0%).

Die Anbaufläche von **Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen** nahm 2015 – nach den Rückgängen in den Vorjahren – um 548 ha (+20,9%) auf 3.175 ha zu. Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen wurden vorwiegend in Niederösterreich (71%) kultiviert, gefolgt von Oberösterreich (22%) und dem Burgenland (6%). Mit 1.203 ha (-49 ha oder -3,9%) entfielen 38% (2014: 48%) der Heil-, Duft- und Gewürzpflanzenfläche auf Mariendistel, deren Samenkörner in der Pharmaindustrie Verwendung finden. Der Anbau von Kümmel, der 22% der Heil-, Duft- und Gewürzpflanzenfläche ausmachte, wurde mit 695 ha (+149 ha oder +27,3%) wieder ausgeweitet. 867 ha (27%) wurden allgemein als „Gewürzpflanzen“ bzw. 386 ha (12%) als „Heilpflanzen“ ohne nähere Spezifizierung im Rahmen des Mehrfachantrag-Flächen 2015 aufgezeichnet. 2014 machten die ohne genaue Bezeichnung erfassten „Gewürzpflanzen“ mit 452 ha 17% bzw. die „Heilpflanzen“ mit 355 ha 14% der Heil-, Duft- und Gewürzpflanzenfläche aus.

Hanf wurde im Jahr 2015 auf 1.165 ha kultiviert, um 259 ha (+28,6%) mehr als 2014. Vor allem im Burgenland wurde mit 240 ha (+107 ha oder +79,9%) verstärkt Hanf angebaut. Hauptanbaugesbiet war aber nach wie vor Niederösterreich mit 749 ha (+82 ha oder +12,2%); 64% (2014: 74%) der österreichischen Hanfanbaufläche entfiel auf das Bundesland Niederösterreich.

Die Fläche mit **Sämereien und Pflanzgut** für die Produktion von Zuckerrübensaatgut nahm um 88 ha (-25,2%) auf 263 ha ab.

Im Jahr 2015 lagen 48.236 ha Ackerfläche (+13.317 ha oder +38,1%) **brach**, der Anteil an der Ackerfläche stieg somit im Vergleich zu 2014 von 2,6% auf 3,6% an. Diese Ausweitung ist in erster Linie auf die geänderten Förderungsbedingungen zurückzuführen. So waren durch die ÖPUL-Maßnahme „Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung“ bei Betrieben mit einer Ackerlandfläche ab 15 ha zumindest 5% der Ackerflächen als Biodiversitätsflächen anzulegen.

Zeichenerklärung:

- = Zahlenwert ist Null;

0 = eine Größe, die kleiner als die Hälfte der ausgewiesenen Einheit ist.

Anbau auf dem Ackerland 2015

(Flächenangaben in Hektar)



Feldfrüchte	Österreich		Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich
	2014	2015			
Getreide insgesamt (einschl. Saatgut)	809.108	780.697	89.488	30.058	405.600
Brotgetreide	356.325	345.574	50.893	4.768	215.219
Winterweichweizen	277.027	265.144	39.199	2.995	163.418
Sommerweichweizen	3.532	4.869	633	454	1.944
Sommerhartweizen	9.745	12.995	3.902	6	8.896
Winterhartweizen	4.291	6.086	785	58	4.888
Dinkel	10.050	13.872	2.121	400	8.099
Roggen	48.241	39.563	4.220	806	27.100
Wintermenggetreide	3.440	3.045	33	49	873
Futtergetreide	452.783	435.123	38.596	25.290	190.381
Wintergerste	81.927	87.640	7.788	3.410	31.552
Sommergerste	63.898	64.129	2.501	2.420	51.201
Hafer	23.297	23.501	1.331	956	12.214
Triticale	51.302	53.729	2.281	3.424	25.882
Sommermenggetreide	3.604	3.160	31	184	1.200
Sorghum	2.795	2.917	649	71	825
Sonstiges Getreide (Hirse, Buchweizen etc.)	9.643	11.319	3.165	412	5.592
Körnermais (inkl. Corn-Cob-Mix) ¹⁾	216.316	188.728	20.849	14.412	61.916
Körnerleguminosen (Eiweißpflanzen) (einschl. Saatgut)	19.758	23.573	3.899	672	12.772
Körnererbsen	6.863	7.274	883	472	5.236
Ackerbohnen	7.661	10.780	1.267	134	4.504
Süßlupinen	110	146	4	8	70
Linsen, Kichererbsen und Wicken	2.067	2.225	982	9	1.204
Andere Hülsenfrüchte (einschl. Gemenge mit Getreide)	3.057	3.148	763	47	1.759
Hackfrüchte	72.158	65.938	4.983	391	51.916
Frühe und mittelfrühe Speisekartoffeln (einschl. Saatkartoffeln)	13.084	12.098	415	371	9.175
Spätkartoffeln	8.300	8.270	438	2	7.412
Zuckerrüben (ohne Saatgut) ²⁾	50.604	45.436	4.120	17	35.275
Futterrüben und sonstige Futterhackfrüchte (ohne Saatgut)	169	134	10	0	54
Ölfrüchte (einschl. Saatgut)	144.902	152.045	32.164	4.629	71.113
Winterraps zur Ölgewinnung	52.729	37.379	6.735	26	23.261
Sommerraps und Rübsen	88	149	9	-	66
Sonnenblumen	20.540	19.061	3.381	147	14.999
Sojabohnen	43.832	56.895	18.716	3.971	14.917
Mohn	1.560	2.269	53	4	1.703
Öllein	824	1.046	244	41	535
Ölkürbis	22.382	31.816	2.626	401	12.699
Sonstige Ölfrüchte (Saflor (Öldistel), Senf, Sesam etc.)	2.947	3.430	400	39	2.933
Feldfutterbau (Grünfutterpflanzen) (einschl. Saatgut)	245.732	249.855	17.261	24.358	94.641
Silo- und Grünmais ¹⁾	83.464	91.989	3.220	8.561	34.710
Rotklee und sonstige Kleearten	8.631	13.849	1.409	271	9.192
Luzerne	12.973	11.261	2.401	296	7.546
Kleegrass	62.563	56.662	1.935	3.798	20.897
Futtergräser und sonstiger Feldfutterbau (Mischling u. ä.)	16.400	17.107	3.213	1.074	5.888
Grünschnittroggen	1.802	1.485	460	112	507
Wechselwiesen (Ackerwiesen, Egart)	59.899	57.503	4.624	10.247	15.901
Sonstiges Ackerland	60.000	74.009	10.498	1.254	45.649
Hopfen ³⁾	247	249	-	-	17
Energiegräser (Miscanthus und Sudangras)	1.173	1.149	24	37	492
Hanf	906	1.165	240	35	749
Sonstige Faserpflanzen (Flachs)	3	5	-	3	-
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	2.627	3.175	198	6	2.264
Sonstige Handelsgewächse (Rollrasen etc.)	311	328	-	13	293
Erdbeeren	1.114	1.147	51	64	475
Gemüse im Freiland: Feldanbau (exkl. Folientunnel)	13.256	14.007	1.169	157	9.187
Gemüse im Freiland: Gartenbau ⁴⁾	261	258	7	3	27
Gemüse unter Glas bzw. Folie ⁴⁾	429	433	135	3	39
Blumen und Zierpflanzen: Im Freiland ⁴⁾	194	190	5	9	73
Blumen und Zierpflanzen: Unter Glas bzw. Folie ⁴⁾	211	210	26	8	36
Sämereien und Pflanzgut ⁵⁾	351	263	-	-	263
Bracheflächen	34.919	48.236	8.053	748	30.183
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	3.997	3.194	590	169	1.551
Ackerland insgesamt	1.351.658	1.346.118	158.293	61.362	681.689

Q: STATISTIK AUSTRIA, Anbau auf dem Ackerland; Agrarmarkt Austria (AMA), Auswertung der Mehrfachanträge-Flächen (Stand September 2015- Lageprinzip); Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS). - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) 2015 Erntefläche lt. Schätzung der LWK. - 2) Verarbeitete Rübe lt. Rübenbauernbund. - 3) Hopfenfläche lt. Hopfenbaugenossenschaft Neufelden. - 4) Experten-/Expertinnenschätzung bzw. Ergebnisse der Gartenbau- und Feldgemüseanbauerhebung 2010. - 5) Ohne Saatgut von Getreide, Körnerleguminosen, Ölfrüchten und Kartoffeln sowie Klee- und Grassamen (ist bei den jeweiligen Feldfruchtpositionen inkludiert).

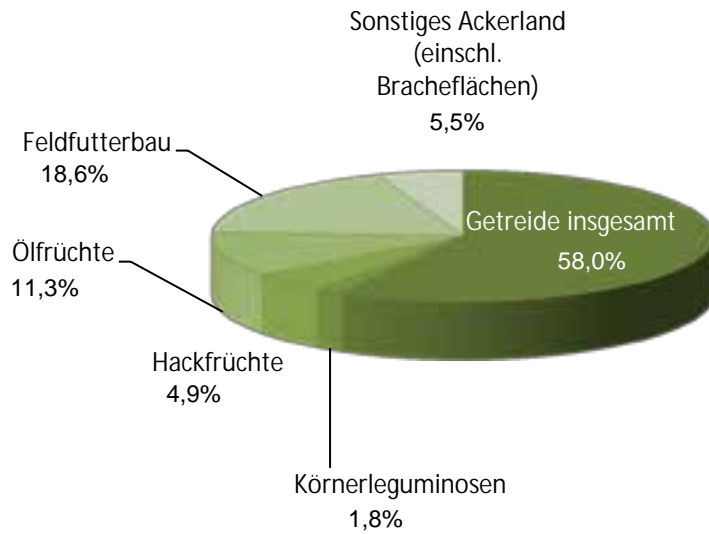
Anbau auf dem Ackerland 2015

(Flächenangaben in Hektar)



Ober-österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Feldfrüchte
177.630	1.391	73.403	663	170	2.293	Getreide insgesamt (einschl. Saatgut)
59.107	313	13.216	189	122	1.747	Brotgetreide
48.957	211	9.116	54	8	1.184	Winterweichweizen
857	15	939	23	-	5	Sommerweichweizen
20	4	25	4	-	136	Sommerhartweizen
107	11	54	12	1	170	Winterhartweizen
1.896	20	1.176	41	111	7	Dinkel
5.330	47	1.761	53	1	245	Roggen
1.939	5	145	0	1	-	Wintermenggetreide
118.523	1.078	60.187	475	47	546	Futtergetreide
37.559	218	6.916	75	6	115	Wintergerste
4.948	276	2.490	134	5	155	Sommergerste
7.834	249	887	27	0	2	Hafer
16.171	204	5.473	196	20	80	Triticale
1.541	21	176	6	-	-	Sommernenggetreide
74	-	1.296	-	-	2	Sorghum
714	0	1.360	3	-	72	Sonstiges Getreide (Hirse, Buchweizen etc.)
49.683	110	41.588	33	16	121	Körnermais (inkl. Corn-Cob-Mix) ¹⁾
5.345	16	780	8	3	79	Körnerleguminosen (Eiweißpflanzen) (einschl. Saatgut)
589	-	83	-	1	12	Körnererbsen
4.226	16	587	7	-	39	Ackerbohnen
55	-	8	-	0	-	Süßlupinen
13	-	9	0	-	9	Linsen, Kichererbsen und Wicken
463	-	93	0	3	20	Andere Hülsenfrüchte (einschl. Gemenge mit Getreide)
6.819	107	920	393	50	360	Hackfrüchte
915	103	605	384	44	86	Frühe und mittelfrühe Speisekartoffeln (einschl. Saatkartoffeln)
362	0	52	2	1	2	Spätkartoffeln
5.497	-	253	2	-	272	Zuckerrüben (ohne Saatgut) ²⁾
45	4	11	6	5	0	Futterrüben und sonstige Futterhackfrüchte (ohne Saatgut)
23.054	48	20.747	3	1	287	Ölfrüchte (einschl. Saatgut)
7.079	10	118	-	-	151	Winterraps zur Ölgewinnung
69	-	6	0	-	-	Sommerraps und Rübsen
283	1	236	1	1	11	Sonnenblumen
14.158	36	5.014	2	-	81	Sojabohnen
509	-	1	0	-	-	Mohn
216	-	11	-	-	-	Öllein
708	-	15.353	-	-	30	Ölkürbis
33	-	9	-	-	15	Sonstige Ölfrüchte (Saflor (Öldistel), Senf, Sesam etc.)
68.769	3.786	31.643	6.698	2.532	167	Feldfutterbau (Grünfutterpflanzen) (einschl. Saatgut)
31.648	703	9.244	2.588	1.315	-	Silo- und Grünmais ¹⁾
2.603	17	314	29	13	2	Rotklee und sonstige Kleearten
452	13	284	152	2	116	Luzerne
20.838	576	7.732	759	122	4	Kleegrass
5.103	66	1.583	81	75	24	Futtergräser und sonstiger Feldfutterbau (Mischling u. ä.)
309	6	83	5	-	3	Grünschnittroggen
7.817	2.404	12.403	3.084	1.005	18	Wechselwiesen (Ackerwiesen, Egart)
10.206	106	4.417	558	130	1.191	Sonstiges Ackerland
137	-	96	-	-	-	Hopfen ³⁾
475	4	101	9	7	-	Energiegräser (Miscanthus und Sudangras)
104	0	38	-	-	-	Hanf
2	-	-	-	-	-	Sonstige Faserpflanzen (Flachs)
689	0	11	2	0	4	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen
-	-	23	-	-	-	Sonstige Handelsgewächse (Rollrasen etc.)
332	0	160	31	10	22	Erdbeeren
1.554	38	1.004	449	42	409	Gemüse im Freiland: Feldanbau (exkl. Folientunnel)
5	15	39	3	9	150	Gemüse im Freiland: Gartenbau ⁴⁾
12	9	61	3	2	169	Gemüse unter Glas bzw. Folie ⁴⁾
24	7	26	8	14	26	Blumen und Zierpflanzen: Im Freiland ⁴⁾
22	9	59	20	9	22	Blumen und Zierpflanzen: Unter Glas bzw. Folie ⁴⁾
-	-	-	-	-	-	Sämereien und Pflanzgut ⁵⁾
6.350	16	2.508	19	2	355	Bracheflächen
501	8	292	14	35	34	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland
291.823	5.454	131.911	8.322	2.887	4.377	Ackerland insgesamt

Nutzung des Ackerlandes 2015 in Österreich



Verteilung des Ackerlandes 2015 in den Bundesländern

